

Deutschland eine wirkliche demokratische Ordnung unter voller Wahrung der Rechte des schaffenden Volkes durchzusetzen. Auch wir im Westen führen einen zähen, ununterbrochenen Kampf für die elementarsten demokratischen Rechte in den Kommunalverwaltungen, in der Wirtschaft und überall. Wir führen allerdings noch einen ziemlich ungleichen Kampf, weil die beiden Arbeiterparteien noch nicht als so geschlossene Kraft auftreten, wie es notwendig wäre. Das liegt weniger an uns, sondern daran, daß einige sozialdemokratische Spitzenfunktionäre glauben, ein getrenntes Marschieren sei besser.

Es liegt aber auch daran, daß man im Westen ganz spezifische Methoden der Demokratie anwenden will, die nach unserer Meinung und nach der Meinung der Bevölkerung im Westen auf unser Land nicht passen. (Sehr gut!) Dahin gehört einmal die Frage des unpolitischen Beamtentums. Hinter diesem Begriff verbirgt sich heute die gesamte Reaktion im Westen. (Sehr wahr!) Statt eine Bereinigung des Verwaltungskörpers durchzuführen, erfolgt das Gegenteil, und alles verkriecht sich unter dem Mantel dieses unpolitischen, reaktionären Beamtentums.

Wir haben weiter eine Zweiteilung der Stadtverwaltungen in der Spitze, und zwar einen sogenannten bestimmten oder gewählten Bürgermeister, der seine Arbeit ehrenamtlich leisten soll, und einen Stadtdirektor. Jetzt wird mit allen Mitteln von diesen Beamten und Stadtdirektoren versucht, die zum größten Teil von der Militärregierung eingesetzt wurden, die Rechte der Stadtvertretungen und der zum Teil gewählten Bürgermeister weitgehend zu beschneiden. Es findet gleichzeitig ein Kampf um die Stadtverfassungen statt. Wir sind der Auffassung, daß in den Stadtverfassungen das volle Bestimmungsrecht der gewählten Stadtvertretungen garantiert sein muß. Das Beamtentum, zum Teil auch die englische Militärregierung ist anderer Auffassung, nämlich der, daß die Stadtdirektoren das Recht haben müssen, die Beschlüsse der Stadtvertre-